

„Gemeinsam für einen starken und nachhaltigen Wirtschaftsstandort“

Vaduz, 18. September 2012

Am Dienstag wurde an der Universität Liechtenstein die Kooperation der Klimastiftung Schweiz mit der LIFE Klimastiftung vorgestellt. Eröffnet wurde der Informationsanlass von Simon Tribelhorn, Geschäftsführer des Liechtensteinischen Bankenverbandes: „Die Kooperation hat konkrete Auswirkungen auf den hiesigen Wirtschaftsstandort, da sie für kleine und mittlere Unternehmen aus Liechtenstein den Zugang zu Fördermitteln der Klimastiftung Schweiz eröffnet. Sie stellt damit einen greifbaren Schulterschluss zwischen Finanz- und Wirtschaftsplatz dar.“

In seiner Begrüssungsansprache wertete Wirtschaftsminister Martin Meyer die Zusammenarbeit der LIFE Klimastiftung mit der Klimastiftung Schweiz als wichtigen Beitrag zur Erreichung der in der Energiestrategie 2020 festgelegten Ziele. Mit Blick auf die Energiebrücke und die damit verbundene Nutzung der Dampfenergie aus der KVA Buchs erklärte Meyer: „Mit diesem Projekt konnte Liechtenstein die landesweiten Emission um fast 10% reduzieren. In Zukunft werden wir im Bereich solcher Grossprojekte jedoch an Grenzen stossen und müssen Einsparungsziele auch in den Haushalten, den KMU und der Industrie verankern. Gerade im Bereich der KMU hilft uns die Kooperation der LIFE Klimastiftung und der Klimastiftung Schweiz, den Zielen der Energiestrategie näher zu kommen.“

„Voraussetzung der Kooperation war die Bereitschaft der drei grössten Banken des Landes, der LGT, der Liechtensteinischen Landesbank und der VP Bank, die ihnen aus der Rückverteilung zufließenden Beträge aus der CO₂-Abgabe der Klimastiftung Schweiz zu spenden“, wie Sven Braden, Stellvertretender Geschäftsführer der LIFE Klimastiftung, im Rahmen der Vorstellung der Kooperation erläuterte.

Stellvertretend für die drei Banken, erörterte Ursula Finsterwald, Group Sustainability Manager der LGT, die Motivation der LGT Group für ihr Engagement für den Wirtschaftsstandort Liechtenstein. „Wir sollten die Probleme mit Blick auf steigenden Energieverbrauch und steigende CO₂-Emissionen nicht verlagern oder vertagen. Mit der Unterstützung der Klimastiftung Schweiz nimmt die LGT Group ihre Verantwortung als Unternehmen hier und jetzt wahr. Die Förderung innovativer KMU in Liechtenstein steigert zudem auch den Wirtschaftsstandort Liechtenstein insgesamt“, so Finsterwald.

5,5 Millionen Franken für 128 Projekte

Auch Vincent Eckert, Geschäftsführer der in Zürich ansässigen Klimastiftung Schweiz, freut sich auf die geografische Ausweitung der Fördermöglichkeiten: „Uns freut es sehr, dass wir aufgrund der Partnerschaft mit den drei liechtensteinischen Banken unsere Fördermechanismen nun auch in Liechtenstein anbieten können.“ Wie Eckert weiter ausführte, seien in der Schweiz bereits 5,5 Mio. Franken an 128 Projekte geflossen. Die Förderungen sind dabei nicht auf einen bestimmten Technologietyp beschränkt. So förderte die Klimastiftung Schweiz etwa die Anschaffung eines Holzschnitzelkessels zur Generierung von Prozesswärme in einer Käserei mit 250'000 Franken genauso wie die Kompletterneuerung des Beleuchtungssystems eines Sportcenters mit 12'000 Franken. Daneben werden auch Weiterentwicklungen und Erfindungen finanziell unterstützt.

Über Förderanträge, welche den Betrag von 20'000 Franken übersteigen, entscheidet der Stiftungsrat der Klimastiftung zweimal jährlich.

300 liechtensteinische KMU mit jährlichen Energiekosten von über 20'000 Franken

Christoph Ospelt, Geschäftsführer der Lenum AG, informierte im Anschluss über das enorme KMU-Förderpotential in Liechtenstein. Als KMU gelten Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigten. „Von den rund 3'500 Unternehmen in Liechtenstein sind über 90% als kleine und mittlere Unternehmen zu qualifizieren“, so Ospelt. Die Fördermöglichkeiten der Klimastiftung Schweiz richten sich insbesondere an KMU mit hohen Energiekosten. „In Liechtenstein dürften rund 300 KMU ansässig sein, welche jährlich über 20'000 Franken Energiekosten zu tragen haben“, so Ospelt weiter.

Jürgen Nigg, Geschäftsführer der Wirtschaftskammer Liechtenstein, begrüßte die neu geschaffenen Fördermöglichkeiten für KMU in Liechtenstein und hofft auf eine rege Inanspruchnahme der Fördermassnahmen. „Für mich ist das ein grossartiger Steilpass seitens des Finanzplatzes und dieser sollte nun vom Werkplatz auch platziert verwertet werden“, betonte Nigg.

Die Veranstaltung wurde von der LIFE Klimastiftung Liechtenstein, der Klimastiftung Schweiz, dem Liechtensteinischen Bankenverband, der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer, der Universität Liechtenstein sowie von der Wirtschaftskammer Liechtenstein ausgerichtet. Informationen zu den Fördermöglichkeiten der Klimastiftung Schweiz erhalten Sie bei der Klimastiftung Schweiz direkt (info@klimastiftung.ch) oder bei der Klimastiftung Liechtenstein, Sven Braden (braden@klimastiftung.li).

Die **LIFE Klimastiftung Liechtenstein** wurde Anfang 2009 ins Leben gerufen und ist eine gemeinnützige Stiftung nach liechtensteinischem Recht. Ziele der LIFE Klimastiftung Liechtenstein sind die Förderung und die Bewusstseinsstärkung im gesamten Bereich des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit. Letztlich soll damit dazu beigetragen werden, unsere Umwelt für unsere Nachkommen ganz nach dem Motto „for a better life“ bewahren zu können. Zu den Trägern der Stiftung gehören die Regierung des Fürstentums Liechtenstein, der Liechtensteinische Bankenverband, die Liechtensteinische Treuhändervereinigung, der Liechtensteinische Anlagefondsverband, der Liechtensteinische Versicherungsverband sowie die Universität Liechtenstein. Durch die Beteiligung von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik vernetzt die LIFE Klimastiftung Liechtenstein als Private-Public-Partnership und Impulsgeber die wesentlichen Akteure im Nachhaltigkeitsbereich und bringt diese an einen Tisch.

Weitere Informationen:

LIFE Klimastiftung Liechtenstein

Austrasse 46

FL-9490 Vaduz

Tel.: +423 230 13 26

info@klimastiftung.li

www.klimastiftung.li